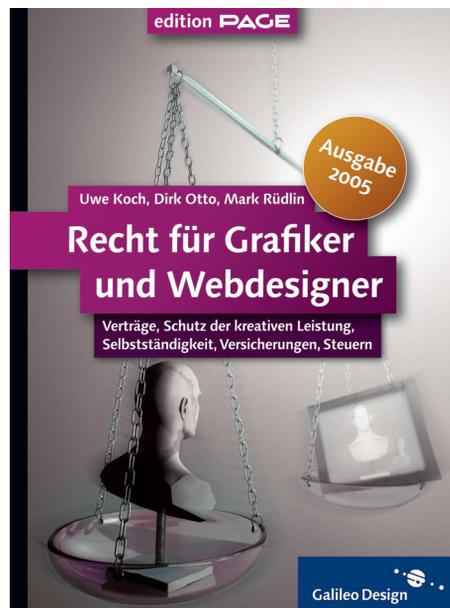


Uwe Koch, Dirk Otto, Mark Rüdlin

Recht für Grafiker und Webdesigner – Ausgabe 2005

Verträge, Schutz der kreativen Leistung,
Selbstständigkeit, Versicherungen, Steuern



Auf einen Blick

I Schutz der kreativen Leistung	17
1 Urheberrecht: Eine Einleitung	19
2 Die einzelnen Werke	29
3 Verwendung fremder Inhalte.....	43
4 Geschmacksmuster.....	55
5 Markenschutz.....	63
6 Das Wettbewerbsrecht: ein Schutz gegen Imitationen?	79
II Recht des Internets	81
7 Was ist Internet-Recht?.....	83
8 Was muss auf jeder Website zu finden sein?	85
9 Wer haftet wann im Internet?	93
10 Worauf muss ich bei Werbung im Internet achten?.....	99
III Vertragsrecht	103
11 Verträge	105
12 Brauche ich eigene AGBs?	115
13 Das Honorar	119
14 Reklamationen.....	131
15 Was ist noch zu beachten?	137
IV Sozialrecht	139
16 Selbstständig, scheinselfständig oder Arbeitnehmer?	141
17 Was muss ich bei Versicherungen beachten?.....	145
18 Muss ich einer Berufsgenossenschaft beitreten?.....	157
V Recht des Selbstständigen	159
19 Start in die Selbstständigkeit	161
20 Das Rechtliche	169
VI Steuern	187
21 Was muss ich über Steuern wissen?	189
22 Was will das Finanzamt von mir wissen?	193
23 Wie führe ich die Gewinnermittlung durch?.....	195
24 Was sollte ich bei der Einkommensteuer bedenken?	201
25 Wie gehe ich mit der Gewerbesteuer um?.....	203
26 Wie gehe ich mit der Umsatzsteuer um?	207
Anhang 1 Musterverträge und Checklisten	211
Anhang 2 Gesetzestexte	245
Autoren	321
Index	323

Inhalt

I	Schutz der kreativen Leistung	13
1	Urheberrecht: Eine Einleitung	15
1.1	Was ist Urheberrecht?	15
	Am Anfang steht das Werk	15
1.2	Wie entsteht ein Urheberrecht?	17
	Internationaler Schutz	18
	Das ©-Zeichen	18
1.3	Wer ist Urheber?	19
	Konsequenzen	20
	Miturheber in Arbeitsverhältnissen	20
1.4	Das Urheberrecht in der Informationsgesellschaft	21
1.5	Weitere Schutzrechte	22
2	Die einzelnen Werke	25
2.1	Wann ist eine Grafik geschützt?	25
	Piktogramme.....	25
	Icons.....	25
	Niederschwelliger Schutz möglich	26
2.2	Wann ist eine Illustration geschützt?	26
	Einfache Logos	27
2.3	Wann ist ein Layout geschützt?	28
2.4	Wann ist ein Screendesign geschützt?	28
2.5	Wann ist ein Foto geschützt?	30
	Geringfügige Übernahme	30
2.6	Wann ist ein Film geschützt?.....	31
	Multimediawerke	31
2.7	Wann ist eine Animation geschützt?	32
	Computerspiele.....	33
2.8	Wann ist ein Computerprogramm geschützt?	33
2.9	Wann ist der Quellcode geschützt?	34
2.10	Wann ist ein Text geschützt?	36
	Werbeslogans	36

Kataloge	37
Die Kehrseite	37
2.11 Wann ist eine Tonfolge geschützt?	38
3 Verwendung fremder Inhalte	39
3.1 Darf ich fremde Ideen verwerten?.....	39
3.2 Darf ich fremde Kreationen verwerten?.....	40
Umfang der Genehmigung	40
Umfang der Exklusivität.....	41
Open-Content-Lizenzen	42
3.3 Welche Daten sind nach Auftragsbeendigung herauszugeben?.....	42
Wem gehören die Daten im digitalen Workflow?.....	42
Verhandlungssache.....	43
3.4 Wo beschaffe ich mir Lizenzen?	44
3.5 Wie wehre ich mich gegen Urheberrechtsverletzungen?.....	46
Dreister Klau	47
Verbot der weiteren Verbreitung	48
Unterlassungsanspruch als Druckmittel.....	48
Honoraranspruch?.....	48
Strafrecht	48
3.6 Was tun im umgekehrten Fall: die Abmahnung	49
4 Geschmacksmuster	51
4.1 Was ist ein Geschmacksmuster?.....	51
Anforderungen an das Muster	52
Schriftzeichen	53
4.2 Wie melde ich ein nationales Geschmacksmuster an?.....	53
Schutzfrist.....	55
4.3 Was bringt das europäische Designrecht?.....	55
Nicht eingetragene Muster	56
Das eingetragene Muster.....	56
4.4 Wie melde ich ein europäisches Muster an?	57
5 Markenschutz	59
5.1 Wann gibt es Schutz für Produktbezeichnungen?	59
Kennzeichnungskraft.....	59
Verwechslungsgefahr.....	60
Sehr bekannte Marken sind tabu	61
Wechselwirkungen	61
Titelschutz.....	61
5.2 Wann ist eine Produktverpackung geschützt?.....	62

5.3	Wann ist das Corporate Design geschützt?	63
	Das Firmenlogo	63
	Die Firmenfarben	63
	Der Sound	64
	Der Werbeslogan	65
	Die Schrift	65
5.4	Welchen Schutz gibt es für Firmennamen?	65
5.5	Welchen Schutz gibt es für Domainnamen?	68
	Firmenname als Domainname	69
	Domainnamen sind Firmennamen	69
	Marke	70
	Domain-Grabbing	70
5.6	Wann ist eine Markenmeldung sinnvoll?	70
	Europa- oder gar Weltmarke	72
6	Das Wettbewerbsrecht: ein Schutz gegen Imitationen?	75
II	Recht des Internets	77
7	Was ist Internet-Recht?	79
8	Was muss auf jeder Website zu finden sein?	81
8.1	Datenschutz	81
	Was bedeutet Datenschutz?	81
	Cookies	82
	Anbieterkennzeichnung	82
	Unterrichtungspflichten	84
	Einwilligung	85
	Digitale Signatur	86
8.2	E-Commerce	87
9	Wer haftet wann im Internet?	89
9.1	Haftung für eigene Angebote	89
	Allgemeines	89
	Deep Links	90
	Konkrete Gestaltung	90
	Suchmaschinen	91
9.2	Haftung für fremde Angebote	91
	Allgemeines	91
	Links	92

10	Worauf muss ich bei Werbung im Internet achten?	95
10.1	E-Mail	95
10.2	Trennungsgebot	96
10.3	Eigene Referenzen	96
III	Vertragsrecht	99
11	Verträge	101
11.1	Wann brauche ich einen Vertrag?	101
11.2	Wie kommt es zum Vertragsschluss?	102
	Kernpunkte für Abschluss und Wirksamkeit	
	eines Vertrags:	103
	Und das wird mit einem Vertrag besiegelt	104
11.3	Was gilt ohne schriftlichen Vertrag?	105
	Vertragstypen	106
	Wie beweise ich den Vertragsschluss ?	109
12	Brauche ich eigene AGBs?	111
	Begrenzung der Haftung	111
	Mehraufwand	112
	Fälligkeit des Honorars	112
	Abwehrklausel	112
	Gewährleistung	113
	Leistungsumfang	113
	Gerichtsstand	113
	AGBs im Internet	114
13	Das Honorar	115
13.1	Wie verbindlich ist ein Kostenvoranschlag?	115
	Die vielen Änderungswünsche	116
13.2	Wofür kann ich Honorar verlangen?	117
	Honorare für einen Entwurf	118
13.3	Wann ist das Honorar fällig?	119
	Verzugszinsen	120
	Voraussetzungen für Honoraranspruch	120
13.4	Was tun, wenn der Auftraggeber nicht zahlt?	122
	Korrekte Rechnungen	122
	Mahnungen	124
14	Reklamationen	127
14.1	Was darf der Kunde reklamieren?	127
	Die Rechte des Kunden	128

14.2	Was passiert, wenn ich den Termin nicht halte?	130
15	Was ist noch zu beachten?	133
	Laufzeit	133
	Kompetenzen	134
	Klarheit	134
	Endbeträge	134
	Vertragsstrafen	134
IV	Sozialrecht	135
16	Selbstständig, scheinselfständig oder Arbeitnehmer?	137
16.1	Scheinselfständigkeit	137
16.2	Selbstständig oder nichtselfständig?	139
	Arbeitnehmerähnliche Personen	139
16.3	Die Minijobs	140
17	Was muss ich bei Versicherungen beachten?	141
17.1	Wie komme ich in die Künstlersozialversicherung?	142
	Die KSK	142
	Wer kommt in die KSK?	143
	Selbstständig und angestellt	144
	Befreiung von der Versicherungspflicht	144
	Das Verfahren	144
	Die Beiträge	145
	Die Probleme	146
	Die Künstlersozialabgabepflicht	147
17.2	Was muss ich zum Thema Krankenversicherung wissen?	147
	Gesetzlich oder privat?	148
	Wahl der Krankenkasse	148
	Krankengeld	149
17.3	Welche Versicherungen sind darüber hinaus sinnvoll?	150
	Arbeitslosenversicherung	150
	Berufshaftpflichtversicherung	150
	Berufsunfähigkeitsversicherung	150
	Freiwillige Renten- und Lebensversicherungen	150
	Rechtsschutzversicherung	151
	Sachversicherungen	151
	Unfallversicherung	151
18	Muss ich einer Berufsgenossenschaft beitreten?	153

V	Recht des Selbstständigen	155
19	Start in die Selbstständigkeit	157
19.1	Der Businessplan	158
19.2	Der Finanzierungsplan	159
19.3	Existenzgründung	160
	Überbrückungsgeld	161
	Die Ich-AG	162
	Existenzgründungsprogramme	162
	Eigene Netzwerke aufbauen	163
20	Das Rechtliche	165
20.1	Welche Rechtsform passt für mein Unternehmen?	165
	Das Ein-Mann-Unternehmen	165
	Die Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR)	166
	Fazit	169
	Die GmbH	169
	Fazit	172
	Die GmbH & Co. KG	173
	Die Offene Handelsgesellschaft (OHG)	174
	Die Bürogemeinschaft	174
20.2	Was muss ich anmelden?	175
20.3	Wer muss ein Gewerbe anmelden?	176
	Wer ist gewerbetreibend?	177
	Anmeldung	177
20.4	Wer muss sich beim Handelsregister anmelden?	178
20.5	Wie darf ich mein Unternehmen nennen?	179
VI	Steuern	183
21	Was muss ich über Steuern wissen?	185
	Was prüft das Finanzamt?	185
	Termine	186
	Buchführung	187
	Mit welchen Steuern haben Webdesigner und Grafiker in der Regel zu tun?	187
	Eigene Buchhaltung	187
22	Was will das Finanzamt von mir wissen?	189
	Fragebogen zur steuerlichen Erfassung	189

23	Wie führe ich die Gewinnermittlung durch?	191
23.1	Betriebsausgaben	192
	Arbeitszimmer.....	193
	Telefon.....	193
	Bewertungskosten.....	194
	Literatur.....	194
	Pkw	194
	Reisekosten.....	195
23.2	Einnahmen	196
24	Was sollte ich bei der Einkommensteuer bedenken?	197
25	Wie gehe ich mit der Gewerbesteuer um?	199
26	Wie gehe ich mit der Umsatzsteuer um?	203
	Anhang 1 Musterverträge und Checklisten	207
A	Musterverträge	209
A.1	Mustervertrag 1: Webdesign.....	209
A.2	Mustervertrag 2: Designvertrag	212
A.3	Mustervertrag 3: Lizenz Illustrationen	215
A.4	Mustervertrag 4: Web-Hosting	216
A.5	Mustervertrag 5: Programmierauslagerung.....	219
A.6	Muster 6: Abmahnschreiben.....	221
A.7	Mustervertrag 7: Unterlassungs- und Verpflichtungserklärung Urheberrecht.....	222
A.8	Mustervertrag 8: Bürogemeinschaft	223
A.9	Mustervertrag 9: Gesellschaftsvertrag GmbH	226
A.10	Mustervertrag 10: Gründung einer Gesellschaft bürgerlichen Rechts.....	227
B	Checklisten	231
B.1	Checkliste 1: Markenmeldung Deutschland.....	231
B.2	Checkliste 2: Nötige Website-Angaben (Online-Redaktion).....	232
B.3	Checkliste 3: Angaben auf Websites von Telediensten	233
B.4	Checkliste 4: Angaben auf E-Commerce-Websites	234
B.5	Checkliste 5: Muster für die Widerrufsbelehrung (Verbraucher)	235
B.6	Checkliste 6: Muster für die Rückgabebelehrung (Verbraucher)	236
B.7	Checkliste 7: Datenschutz/Einwilligungserklärung	237

B.8	Checkliste 8: Haftung/Gewährleistung	238
B.9	Checkliste 9: Selbstständig oder Arbeitnehmer?	239
B.10	Checkliste 10: Freiberuflich oder gewerblich?	240
Anhang 2 Gesetzestexte		241
C	Gesetzestexte: Allgemein	243
C.1	Allgemeine Geschäftsbedingungen/AGB	243
C.2	Arbeitsrecht.....	249
C.3	Der Werkvertrag.....	252
C.4	Deliktsrecht.....	254
C.5	Grundgesetz (Auszüge)	254
C.6	Kartellrecht	256
D	Gesetzestexte: Internetrecht	257
D.1	Datenschutz	257
D.2	Informationspflichten	271
D.3	Verantwortlichkeiten	279
E	Gesetzestexte: Kreativrecht	281
Die Autoren		321
Index.....		323

VI Steuern

21 Was muss ich über Steuern wissen?

Weggeben oder selber machen: Selbstständige Grafiker und Webdesigner müssen sich ein paar grundlegende Gedanken zum Thema Steuern machen; denn es gibt keinen Arbeitgeber, der sich darum kümmert.

Die Möglichkeiten zum Steuersparen können nur ausgeschöpft werden, wenn sie im Vorhinein bedacht werden. Nachträgliche Korrekturen sind kaum oder nur unter Risiken möglich. Und: Für alles, was mit Steuern in Zusammenhang steht, hat man sozusagen eine Bringpflicht. Im Gegensatz zu Arbeitnehmern müssen Selbstständige alle notwendigen Angaben dem Finanzamt selbst mitteilen und die errechneten Steuerbeträge auch von selbst überweisen.

Was prüft das Finanzamt?

Das Finanzamt prüft nur, ob die Fristen zur Abgabe der Erklärungen eingehalten wurden und ob die vorgelegten Angaben rechnerisch schlüssig sind. Üblicherweise erlässt das Finanzamt dann einen Steuerbescheid »unter dem Vorbehalt der Nachprüfung«. Das bedeutet, dass das Finanzamt alle gemachten Angaben erst einmal glaubt.

Im Gegensatz zu Arbeitnehmern sind keinerlei Belege beizufügen. Das heißt aber nicht, dass man diese nicht aufheben soll – im Gegenteil. Alle Belege sind zehn Jahre lang geordnet zu verwahren, so dass sie für eine Betriebsprüfung herangezogen werden können.

Mehr als 11 000 Betriebsprüfer bundesweit schauen sich an, ob die Angaben in den Erklärungen mit den vorgefundenen Unterlagen übereinstimmen. Je kleiner ein Betrieb ist, desto seltener wird er geprüft. Die Aussicht auf eine Prüfung steigt, wenn Abgabefristen nicht eingehalten werden oder man sich auf andere Weise als nachlässig im Umgang mit dem Finanzamt erweist. Auch stark schwankende Umsätze vergrößern die Wahrscheinlichkeit einer Prüfung. Aus all diesen Gründen sollte man darauf achten, den Bereich Steuern ernst zu nehmen und penibel zu verfahren – auch wenn es eine lästige Aufgabe neben der eigentlichen kreativen Arbeit ist.

Jedes »Frisieren« der Steuererklärung ist riskant. Werden Einnahmen verschwiegen, kann dies sogar ein Strafverfahren nach sich ziehen. Die Wahrscheinlichkeit, dass nicht mitgeteilte Einnahmen vom Finanzamt

Belege aufbewahren

Nachlässigkeiten werden abgestraft

festgestellt werden, ist gar nicht so gering. Denn aufgrund von Kontrollmeldungen aus anderen Betriebsprüfungen kann das Finanzamt schnell erkennen, ob die Ausgabe des geprüften Betriebes auch als Einnahme des eigenen Geschäfts erfasst wurde.

Betriebsausgaben

Auch bei den Betriebsausgaben sollte man genau sein. Betrieblich veranlasste Ausgaben mindern das zu versteuernde Ergebnis, verringern also die Steuern, die ich zu zahlen habe. Wer Ausgaben hat, die sowohl privat als auch betrieblich veranlasst sind (ISDN-Anschluss, Kfz), sollte das Thema Betriebsausgaben mit Hilfe eines speziellen Ratgebers aufarbeiten. Das Gleiche gilt für alle, die Einzelanschaffungen über 410 Euro tätigen. Sie können nicht in einer Summe als Betriebsausgabe geltend gemacht werden, sondern müssen unter Zuhilfenahme der so genannten AfA-Tabellen über mehrere Jahre abgeschrieben werden.

Die fehlerhafte Angabe von Betriebsausgaben führt in der Regel nicht zur Strafverfolgung. Ergibt die Betriebsprüfung jedoch, dass Ausgaben nicht betrieblich veranlasst waren, droht eine überraschende Steuernachzahlung. Genauso wie das Finanzamt aufgrund einer Betriebsprüfung Berichtigungen an einem Steuerbescheid vornehmen kann, hat übrigens auch der Steuerpflichtige das Recht, einen neuen Steuerbescheid zu beantragen, wenn sich beispielsweise alte Belege aus vergangenen Steuerjahren wiederfinden.

Literatur

Bei den meisten Sparkassen bekommt man gute Literatur zu Einkommensteuer und Überschussrechnung.

Termine

In Kontakt bleiben

Hat man tatsächlich einmal Mühe, fristgerechte Steuererklärungen abzugeben, dann ist es immer empfehlenswert, Kontakt zum zuständigen Finanzbeamten aufzunehmen. Der hat in vielen Bereichen einen Ermessensspielraum. Kennt er die Hintergründe, dann wird er oft helfen, Lösungen zu finden. Den Kontakt zu scheuen oder gar böse Briefe zu schreiben, führt in aller Regel nicht weiter.

Konkret bedeutet das: Steuererklärungen sind bis spätestens zum 31. 05. des Jahres für das Vorjahr abzugeben. Hat man einen Steuerberater eingeschaltet, dann verlängert sich diese Frist bis zum 30. 09. des Jahres. Schafft man es nicht, die Termine einzuhalten, dann sollte eine Fristverlängerung beantragt werden. Sie wird normalerweise eingeräumt. Andernfalls werden Verspätungszuschläge erhoben. Hat man einen Steuerbescheid erhalten und nicht fristgerecht gezahlt, dann drohen Säumniszuschläge von monatlich einem Prozent.

Buchführung

Freiberufler oder sonstige selbstständige Einzelkämpfer, Einzelkaufleute und auch GbRs müssen keine doppelte Buchführung betreiben und keine Bilanz erstellen. Für sie reicht es aus, ein Kassenbuch zu führen und zu allen Einnahmen und Ausgaben einen Beleg abzuheften. Es kann sich auch um einen selbst erstellten Beleg oder Vermerk handeln, beispielsweise bei Reisekosten, für die Pauschalen geltend gemacht werden können – nicht aber bei Bewirtungen. Das Ergebnis der saldierten Einnahmen und Ausgaben nennt man Einnahmeüberschussrechnung.

Mit welchen Steuern haben Webdesigner und Grafiker in der Regel zu tun?

Haben sie keine eigenen Angestellten, dann müssen sie sich auf jeden Fall mit Einkommen- und Umsatzsteuern (siehe Seite 197/203) beschäftigen. Sind sie als gewerblich tätig eingestuft, dann kommt noch die Gewerbesteuer hinzu (siehe »Gewerbesteuer«, Seite 199).

GmbHs (und auch AGs) unterliegen der Körperschaftsteuer – sie stellt für eine Kapitalgesellschaft das dar, was für den Einzelmenschen die Einkommensteuer ist. Derzeit beträgt sie 25 Prozent des Gewinns. Für Gesellschafter, die in ihrem Unternehmen selbst tätig sind, stellt sich aber die Frage der Unternehmenssteuern nicht isoliert. Sie müssen vielmehr eine Gestaltung finden, bei der die Besteuerung des Unternehmens und die private Besteuerung der Inhaber am Ende das optimale Ergebnis aufweisen. Dies ist eine Aufgabe für den Steuerberater.

Eigene Buchhaltung

Zum Schluss stellt sich die Frage: Mache ich meine Steuererklärungen alleine, oder lasse ich mir helfen?

Als Daumenpeilung kann man sagen: An eine Einnahmeüberschussrechnung kann man sich auch selbst heranwagen. Muss bilanziert werden, dann braucht es mehr Arbeit und Energie, um sich in die Materie einzuarbeiten. Viele GmbHs handhaben es so: Die Buchführung wird selbst gemacht, der Jahresabschluss vom Steuerberater. Inhouse-Accountancy verschafft jedenfalls einen guten Überblick, wie es um die geschäftliche Entwicklung bestellt ist. Ein Buchhaltungsprogramm ist sehr zu empfehlen. Die Einarbeitungszeit hält sich in Grenzen, und es erleichtert die Arbeit sehr.

22 Was will das Finanzamt von mir wissen?

Am Anfang einer Selbstständigkeit möchte das Finanzamt gerne Informationen haben, um für drei Steuerarten den ersten Rahmen festzulegen: Einkommen- und Umsatzsteuer (auch Mehrwertsteuer genannt) sowie Gewerbesteuer.

Von jeder Gewerbeanmeldung wird das Finanzamt automatisch informiert. Freiberufler brauchen kein Gewerbe anzumelden, also erfährt das Finanzamt auch erst einmal nichts. In diesem Fall muss man selbst tätig werden. Innerhalb eines Monats nach Aufnahme der freiberuflichen Tätigkeit ist diese dem zuständigen Finanzamt zu melden. Entsprechende Vordrucke sind bei der Behörde erhältlich. Trotz Einführung der Vordrucke Anfang 2002 ist es lange Zeit zu Engpässen in der Versorgung der Finanzämter mit diesen Formularen gekommen. Man sollte dann zunächst in einem formlosen Brief die Aufnahme melden. In der Regel erhält man dann den »Fragebogen zur steuerlichen Erfassung« übersandt.

Fragebogen zur steuerlichen Erfassung

In dem Fragebogen wird um Angaben zur Art der Tätigkeit gebeten. Aufgrund dieser Informationen entscheidet das Finanzamt dann, ob es sich um eine freiberufliche oder eine gewerbliche Tätigkeit handelt (siehe »Wer ist gewerbetreibend?«, Seite 176). Im letzteren Fall meldet es dies an das zuständige Gewerbeamt, von dem man dann gesondert Post erhält (siehe »Gewerbeanmeldung«, Seite 176). In dem Fragebogen sollte man besonders sorgsam mit der Beschreibung des eigenen Tätigkeitsfeldes umgehen, je nachdem welche Ziel man verfolgt: Freiberufler oder Gewerbetreibender (für Einzelheiten siehe »Wie gehe ich mit der Gewerbesteuer um?«, Seite 199). Für Mitglieder hält zum Beispiel die Allianz Deutscher Designer e.V. (AGD) oder der Berufsverband für freie Berufe e.V. (BfB/ www.Freie-Berufe.de) Tipps bereit.

Das Finanzamt möchte außerdem wissen, wie hoch der zu erwartende Gewinn geschätzt wird. Diese Angabe ist wichtig, um die Einkommen- und ggf. Gewerbesteuervorauszahlungen zu veranlassen. Hier sollte sich niemand scheuen – außer es liegen eindeutige Anhaltspunkte für das Gegenteil vor –, den zu erwartenden **Gewinn** erst einmal mit null anzusetzen. Das ist für viele Selbstständige im ersten Betriebsjahr gar nicht unrealistisch. Bis zu einem sich jährlich ändernden Grundfreibetrag wird

**Gewinn: bescheiden
schätzen**

im Übrigen auch keine Einkommensteuer erhoben. Der Freibetrag beträgt für das Jahr 2004: 7 664 EUR für Ledige und 15 329 EUR für Verheiratete.

Umsatz Schließlich will das Finanzamt Angaben zum erwarteten **Umsatz** haben. Auch hier sind im ersten Jahr Schätzungen erforderlich, die in der Regel knapp bemessen sein sollten. Anhand der Schätzungen bzw. später der Umsatzzahlen des Vorjahres werden die Höhe und nach zwei Jahren der Selbstständigkeit auch der Turnus der Umsatzsteuervorauszahlungen bemessen. In den ersten beiden Jahren ist dieser gesetzlich in monatlichen Intervallen vorgeschrieben. Ebenfalls von der Höhe des Umsatzes hängt es ab, ob man als so genannter Kleinunternehmer von der Umsatzsteuerpflicht befreit bleibt (siehe »Umsatzsteuer«, Seite 203).

Antrag auf Besteuerung nach vereinnahmten Entgelten!

Sinnvollerweise sollte man gleich mit dem ersten Kontakt zum Finanzamt den Antrag stellen, die Umsatzsteuer nach **vereinnahmten** Entgelten zu entrichten, d.h., besteuert wird nur, was auf dem Konto auch tatsächlich eingegangen ist. Diese Möglichkeit gibt es für alle Freiberufler und Unternehmen, deren Jahresumsatz 350 000 Euro nicht übersteigt. Andernfalls zahlt man nach vereinbarten Entgelten. Das bedeutet, dass die Umsatzsteuervorauszahlung schon für die Rechnungen erfolgen muss, die an die Kunden gestellt sind. Von dem Geld hat man aber in der Regel noch nichts gesehen.

Keine persönliche Steuernummer auf Rechnung mehr

Sonstige Probleme gibt es mit dem Fragebogen nicht. Nach Eingang des Fragebogens teilt das Finanzamt eine Steuernummer zu, die bisher außer für den Kontakt zum Finanzamt auf allen Rechnungen anzugeben war. Das letzte Steueränderungsgesetz hat diese vor allem aus datenschutzrechtlichen Gesichtspunkten fragwürdige Bestimmung gestrichen. Ausreichend ist nun die Angabe der Umsatzsteuer-Identifikationsnummer. Diese muss beim Finanzamt beantragt werden. Deshalb ist es sinnvoll, mit dem Fragebogen auch gleich eine **Umsatzsteuer-Identifikationsnummer** zu beantragen. Benötigt wird diese außerdem, wenn Geschäfte innerhalb der EU getätigt werden. Denn nur mit der Ust-ID kann man sich von der ausländischen Umsatzsteuer befreien lassen. Hat man keine Umsatzsteuer-Identifikationsnummer, bleibt alles beim Alten. Die Angabe der Steuernummer ist dann Pflicht (siehe die Tabelle auf Seite 204).

Antrag auf Dauerfristverlängerung!

Schließlich kann in dieser ersten Phase mit dem Finanzamt noch ein weiterer Antrag hilfreich sein, nämlich der auf **Dauerfristverlängerung**. Dies hat zur Folge, dass die monatliche oder vierteljährliche Umsatzsteuervoranmeldung nicht bis zum Zehnten des Folgemonats beim Finanzamt eingereicht sein muss, sondern dass man einen weiteren Monat Zeit gewonnen hat. Nachteil: Es müssen mit Anerkennung der Fristverlängerung Umsatzsteuervorauszahlungen geleistet werden. Die Höhe beträgt für Existenzgründer ein Elftel des voraussichtlich im ersten Jahr anfallenden Umsatzsteueranteils, im Übrigen ein Elftel der im Vorjahr gezahlten Umsatzsteuer; denn schließlich möchte das Finanzamt ja nicht als Kreditinstitut fungieren.

Index

400-Euro-Jobs 148

410 Euro-Jobs 208

A

Abmahn schreiben 231

Muster 231

Abmahnung 55, 231, 232

Abnutzungsquote 202

AfA-Tabellen 202

AGB 119

Gesetzestexte 255

im Internet 122

Vorsatz und Fahrlässigkeit 119

Allianz Deutscher Designer 22

Änderungswünsche 124

Angebot

Annahme 112

Angebotspräsentation 126

Angestellte 161

Angestelltenverhältnis

Merkmale 250

Animation

Urheberrecht 38

Anlage GSE 206

Annahmeverzug 146

arbeitnehmerähnliche Personen
147

Arbeitslosenversicherung 158

Arbeitsrecht

Gesetzestexte 261

Arbeitsunfähigkeit

Berufsgenossenschaft 162

Arbeitsvertrag 115

Arbeitszimmer

steuerlich absetzen 203

Auftrag

Daten – wem gehören sie? 49

kündigen 115

Auftraggeber

Recht an Daten 49

Auftragsbestätigung 118

ausländischer Unternehmen
in Deutschland 182

B

Belege 193, 202

Berufsgenossenschaft 161

Druck und Papierverarbeitung
161

Gefahrenklasse 162

Mitgliedschaft 161

Versicherungssumme 162

Berufshaftpflichtversicherung 158

Berufsunfähigkeitsversicherung
158

Berufsverbände 168

Bestätigungsschreiben 117

Betriebsausgaben 194, 202

Betriebsprüfer 193

Bewertungskosten 204

Bilanzieren 201

Buchführung 195

Buchhaltung 195

Bürgerliche Gesetzbuch 109

Bürogemeinschaft 182

Mustervertrag 233

Businessplan 166

C

Checklisten 241

Clearing-Stelle Multimedia 50

Computerprogramm

Schutz 49

Urheberrecht 36, 39

Computerspiele

Urheberrecht 39

Computersprachen

Urheberrecht 40

Cookies 88

Copyright-Vermerk 24

Corporate Design
Schutz 68
Cyberlaw 85

D

Datenaustausch 28
Datenbanken
Urheberrecht 36
Datenschutz
Checkliste 247
Gesetzestexte 269
im Web 87
Datenschutz-Erklärung 91
Daten 49
Dauerfristverlängerung 198
Deep Links 98
Deliktsrecht
Gesetzestexte 265
Designrecht 57
Designvertrag
Mustervertrag 222
Deutscher Multimedia Verband
171
Dienstvertrag 115
Gesetzestexte 261
Digital-Rights-Management-
Systeme 51
Digitale Kopie 47
Digitale Signatur 92
Private Key 92
Public Key 92
Dispute-Eintrag 76
Domain-Grabbing 76
Domainname
Schutz 73
DPMA 63

E

E-Commerce
Datenschutz 94
Informationspflicht 94
E-Commerce-Websites
Checkliste Angaben 244

E-Mail
Rechtverbindlichkeit 117
E-Mail-Marketing 103
Eigenart 57
Einkommensteuer 195, 207
Einkommensteuererklärung 207
Einkünfte aus selbstständiger und
gewerblicher Arbeit 206
Ein-Mann-Unternehmen 173
Einnahmen 206
Einnahmeüberschussrechnung
195, 201
Vordrucke 204 202
Einwilligungserklärung 247
Entfernungskilometer 205
Entwurf
Honorar 126
Europäisches Designrecht 59, 61
europäisches Muster
anmelden 63
Europäisches Register 62
Existenzgründung
Fragen 168
Existenzgründungsprogramme 170
Existenzgründungszuschuss 169,
170
Existenzgründung 165
Exklusivität 45

F

Fahrlässigkeit 138
Fahrten
absetzen 205
Festpreis 124
Film
Urheberrecht 37
Film-Download 55
Filmmaterial
Urheberrecht 37
Finanzamt 183, 193, 197
Prüfung 193
Termine 194
Finanzierungsplan 167

Firmenfarben 69
Firmenlogo 69
Firmenname 77, 187
 Schutz 71
Firmennamensrecht 71
Firmennamensschutz 73
Firmenname 75
Firmenwagen 205
Foto
 Nutzungsrecht 49
 Schutzdauer 36
 Urheberrecht 35, 36
Fragebogen zur steuerlichen
 Erfassung 197
Freiberuflich 183
 Gewerbesteuer 209
Freiberuflichkeit
 Merkmale 250
Freie Berufe
 Gewerbeanmeldung 184

G

Garantie 135
GbR 174
 Auflösung 176
 Gesellschaftsvertrag 174
 Gewerbesteuer 210
 Gewinnteilung 206
 Gründung 174
 Gründungsvertragsmuster 238
 Haftung 176
 Nebenjobs 175
 -> s. Gesellschaft bürgerlichen
 Rechts 174
Gebrauchsanweisung
 Urheberrecht 43
Gebrauchsmuster 28
GEMA 50
Gemeinschaftsmarke 78
Gerichtsstand 121
Geringverdiener 148
 mehrere Beschäftigungs-
 verhältnisse 148

Geschäftsbezeichnung 72
 Familiename 73
Geschäftspapiere 188
Geschlechtsbezogene Benachteiligung
 Gesetzestexte 261
Geschmacksmuster 57
 anmelden 59
 europäisch 61
 Schriftzeichen 61
 Schutzdauer 61
Geschmacksmustergesetz
 2004 neu 57
Geschmacksmusterrecht 29, 67
Geschützte Werke 293
Gesellschaftsvertrag
 GbR 174
 GmbH 178
Gesellschaft bürgerlichen Rechts
 174
Gesellschaft mit beschränkter
 Haftung 177
Gesetzestexte 255
Gewährleistung 135, 248
Gewähr 98
Gewerbe
 anmelden 184
 Merkmale 185
Gewerbeanmeldung 185
Gewerbesteuer
 errechnen 210
 Freibetrag 210
Gewerbesteuer 209
 gewerbetreibend 185
 gewerbliche Tätigkeit
 Merkmale 251
Gewinnermittlung 201
Gewinnprognose 168
GmbH 173, 177
 Bilanzierung 180
 Geschäftsführer 179
 Gesellschaftsvertragsmuster 236
 Gründung 178

Steuern 180
Versicherungen 180
-> s. Gesellschaft mit beschränk-
ter Haftung 177
GmbH & Co. KG 181
Grafiken
Urheberrecht 31
Grundgesetz 266
GVL 50

H

Haftung 97, 248
beschränken 138
Haftungsklauseln 249
Handelsregister 186
Anmeldung 186
Eintrag 187
Hebesatz 211
Hilfe-Menü
Urheberrecht 43
höhere Gewalt 138
Honorar 111, 123, 125
Fälligkeit 120, 127
mindern 137
Honoraranspruch
Abnahme 128
Rechnung 128
HTML-Quelltexte
Urheberrecht 39

I

Ich-AG 169, 170
Icons
Urheberrecht 32
Idee 45
Urheberrecht 45
Illustration
Kombination der Gestaltungs-
mittel 33
Urheberrecht 32
Zweckrichtung 32
Impressum
Abmahnung 89

Informationsdienste
Haftung 98
Informationspflichten
Gesetzestexte 282
Inhalte
Schutz 45
Verantwortlichkeit 97
Internet
Haftung 97
Internet-Recht 85
Investitionskosten 167

J

Jahresbetriebsergebnis 206
Jingles 70

K

Kartellrecht 267
Katalog
Urheberrecht 43
Kaufvertrag 116
Klauseln
unwirksam 120
Kleinunternehmerstatus 213
Kollegen 171
Kommanditgesellschaft 181
konkludenter Vertrag 111
Kontrollpflichten
Web 100
Körperschaftssteuer 195
Korrektur 136
Kostenvoranschlag 123
Krankengeld 157
Krankenkasse
Beitragssatz 157
gesetzlich 156
privat 156
Wahl 157
Krankenversicherung 155
Kreationen
fremde 46
Kreativrecht 293
Kryptografie 92

KSK 150
Leistungen 151
Kündigungsfristen 141, 145
Künstlersozialabgabepflicht 155
Künstlersozialversicherung 150
Anmeldeverfahren 152
Aufnahme 151
Beiträge 153
Mitglieder 151
Widerspruch 154
-> s. KSK 150

L

Laufbilder
Urheberrecht 38
Layout
Urheberrecht 34
Layoutschutz 34
Lebensversicherung 159
Lieferzeiten 138
Limited 182
Links
Haftung 100
Literatur
steuerlich absetzen 204
Lizenzen 50
Mustervertrag 225
Locarno Klassifikation 63
Logo 33

M

Mahnbescheid 133
Mahnung 130, 132
Mangel 121, 135
Marke 65, 76, 189
Anmeldung 241
Marken- und Namensrecht
Gesetzestexte 325
Markenamt 32
Markenanmeldung 76
Checkliste 241
Markenrecht 29, 68
Markenschutz 65

Markenverletzung 67
Medien dienstestaatsvertrag 86
Mehraufwand 120, 123
Mehrwertsteuer 213
Miturheber 294
Multimedia-Recht 85
Multimediawerke
Urheberrecht 37
mündliche Vereinbarung 111
Musik
Raubkopie 27
Urheberrecht 44
Musik-Downloads 55
Muster 62
Anforderungen 58
Darstellung 60
eingetragen/nicht eingetragen
62
Musterverträge 119, 219

N

Nachbessern 136
Nacherfüllung 136
Namensgebung 187
Namensgleichheit 73
Namenswahl 73
Nebenjobs
steuerfrei 208
Netzwerke 171
Nichtselbstständig 146
Niederschwelliger Schutz 32
Nutzung 22
Umfang 52
vertraglich festlegen 52
Zweck 47
Nutzungsmöglichkeiten, neue 23
Nutzungsrechte 55

O

Offene Handelsgesellschaft 182
OHG 182
Online-Dienste
Haftung 99

Open-Content-Lizenzen 48
Open-Source 48

P

Partnerschaftsgesellschaft 183
Patent- und Markenamt 77
Patente 28
Piktogramme 59
 Urheberrecht 31
Pkw
 steuerlich absetzen 204
Privacy Policy Statement 91
Private Nutzung 48
Privatkopie 28
Produktbezeichnungen
 Schutz 65
Produktname
 Schutz 65
Produktverpackung
 Schutz 68
Programmcodes 40
Programmierauslagerung
 Mustervertrag 229

Q

Quellcode
 Urheberrecht 40
 Vertrag 41
 Vertragliche Vereinbarungen 40

R

Raubkopien 27
Rechnung 214
 notwendige Angaben 130
Recht
 Namensnennung 23
 ohne Vertrag 113
 über Dritte 53
Rechtklärung 50
Rechterecherchen 50
Rechtsform 71, 173
Rechtsschutzversicherung 159
Referenzen 104

Referenzlisten 104
Registered Trademark 33
Reisekosten
 steuerlich absetzen 205
Reklamation 135
Rentenversicherung
 freiwillig 159
Rohmaterial
 Urheberrecht 37
Rückgabebelehrung
 Checkliste 246
Rückgabefolgen 247
Rückgaberecht 94, 246

S

Sachversicherungen 159
Schadensersatz 121, 135
 Höhe beschränken 138
Schadensersatzforderungen 137
Scheinselbstständigkeit 145
Schnappschuss 36
Schriftfont 59
Schriftzeichen
 Schutz 59
 Schutzdauer 61
Schriftzeichenschutz 60
schutzfähige Werke 22
Schutzrechte 28
Schutz der kreativen Leistung 293
Screendesign
 Urheberrecht 34
Selbstständig 145
Selbstständigkeit 146, 151
 Anmeldung 183
 Checkliste 250
 Gewinnschätzung 198
 Merkmale 250
 Rechtsform 173
 Start 165
Serienabmahnung 90
Softwaredateien
 Urheberrecht 27
Solidarprinzip 156

Sound 70
Sound-Sampling 44
Sozialrecht 143
Sozialversicherung 145
Speichern
 fremde Inhalte 47
Start-ups 165
 Kostenplan 167
Steuererklärung 195
Steuermesszahl 210
Steuernummer 131, 198
Steuern 193, 195
Suchmaschineneinträge
 Haftung 99

T

Technische Beschreibungen
 Urheberrecht 43
Teilweise gewerblich 186
Teledienst-Websites
 Checkliste 243
Teledienste 243
Teledienstedatenschutzgesetz 86
Teledienstegesetz 86
Telefon
 steuerlich absetzen 203
Termin 138
Text
 Urheberrecht 42
Tierkreiszeichen 59
Titelschutz 67
Tonfolge
 Urheberrecht 44
Top-Level-Domain 74
Trademark 77

U

Überarbeitung 115
Überbrückungsgeld 169
übereinstimmende Willens-
 erklärungen 112
Übernahme 37
Umlageverfahren 161

Umlaut-Domain-Registrierung 74
Umsatz 198
Umsatzsteuer 195, 213
 Rechnung 214
Umsatzsteuer-Identifikations-
 nummer 198
Umsatzsteuerbefreiung 213
Umsatzsteuersatz
 reduziert 215
Unfallversicherung 159
Unterlassungs- und Verpflich-
 tungserklärung 55
 Muster 232
Unterlassungserklärung 231, 232
Unternehmensgründung
 Anmeldung 183
 Rechtsform 173
Unternehmenskredite 171
Unternehmensname 188
Urheber 25
 im Arbeitsverhältnis 26
 mehrere Personen 26
Urhebergesetz
 Strafrecht 54
Urheberrecht 21
 2005 27
 Animation 38
 Bildfolge 38
 Computerprogramm 36, 39
 Datenbanken 36
 Entstehung 23
 Entwürfe 24
 Film 37
 Fotos 36
 Grafik 31
 Icon 32
 Illustration 32
 Internationaler Schutz 24
 neue Nutzungsmöglichkeiten 23
 neue Verordnungen 27
 Piktogramme 31
 qualitative Anforderungen 23
 Quellcode 40

- Schutzdauer 23
- Screendesign 34
 - zweckgebunden 46
- Urheberrechtsprozesse 55
- Urheberrechtsverletzung 52
 - Honoraranspruch 54
 - Unterlassungsanspruch 54
 - Verbot der Verbreitung 54
- Urheberschaft 25
- Urheberschutz
 - Layout 34
- Urheber 294

V

- Verantwortlichkeiten
 - Gesetzestexte 290
- Vergütungspflicht 126
- verlinkte Seite 98
- Verpackungen 68
- Versicherung
 - gesetzlich 149
 - privat 149
 - sinnvoll 149
 - Tipps 149
- Vertrag 109
 - Abwehrklausel 120
 - Begrenzung der Haftung 119
 - Beweis 117
 - Endbeträge 142
 - Festlegung 112
 - Gewährleistung 113, 121
 - Haftung 113
 - Honorarfälligkeit 120
 - Klarheit 142
 - Kompetenzen 142
 - Laufzeit 141
 - Lücken 114
 - Mehraufwandsklausel 120
 - Notwendigkeit 109
 - ohne 113
 - Rücktritt 137
 - Schadensersatz 113

- was ist wichtig? 141
- Wirksamkeit 111
- Vertragsabschluss 111
- Vertragsfreiheit 110
- Vertragsfreiheit 111
- Vertragslaufzeit 150
- Vertragsrecht 107
- Vertragsschluss 110
 - Pflichten 113
- Vertragsstrafen 142
- Vertragstyp 114
- Verwaltungsberufsgenossenschaft 161
- Verwertungsgesellschaften 44, 50
- Verwertung 22
- Verzugszinsen 128, 132
- VFF 50
- VG-Bildkunst 50
- VG-Wort 50
- Vorauszahlungen
 - Einkommenssteuer 207
- Vorlagen
 - Schutz 49

W

- Web-Hosting
 - Mustervertrag 226
- Webdesign
 - Haftung für fremde Angebote 99
 - Steuern 195
 - Urheberrecht 35
- Webdesign-Vertrag
 - Mustervertrag 219
- Website
 - Impressum 88, 242
 - Inhalt 88
 - Pflichtvermerke 87
 - Urheberrecht 35
- Website-Angaben
 - Checkliste 242
- Weltmarke 78

Werbeillustration 33
Werbeprospekt
 Urheberrecht 43
Werberecht 103
Werbeslogan 70
 Urheberrecht 42
Werbung
 Internet 103
 Trennungsgebot 104
Werk 21
 Bearbeitung 47
 persönliche Identifikation 23
 Veränderungen 47
 zweckgebunden vs. zweckfrei 32
Werkvertrag 49, 115
 Gesetzestexte 264
 Regelungen 115
Wettbewerbsrecht 29, 81
Wetterkarten 59
Widerrufsbelehrung
 Checkliste 245
Widerrufsfolgen 245
Widerrufsrecht 245

Z

Zahlungsverzug 130
Zahlungsziel 132
Zertifizierungsdiensteanbieter 93
Zusatzleistungen 50